

Jahresbericht 2021 Fachstelle Bildung-Katechese-Medien BKM

Inhalt

1. Vorbemerkung.....	1
2. Personal der Fachstelle Bildung-Katechese-Medien BKM.....	1
3. Statistik über Religionslehrpersonen im Kanton Zug.....	2
4. Mediothek.....	2
5. Weiterbildungen.....	4
6. Einbindung der Leitungspersonen.....	6
7. Ausbildung.....	6
8. Neukonzeption.....	7
9. Lehrplanumsetzung.....	8
10. Kommissionsarbeiten.....	9
11. Publikationen.....	12

1. Vorbemerkung

Die Fachstelle Bildung-Katechese-Medien BKM der Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ kann auf ein ereignisreiches Berichtsjahr zurückblicken. Die Corona-Situation stärkte dabei die digitale Ausrichtung der Fachstelle weiter und es konnten positive Erfahrungen in Bezug auf das digitale Kurswesen wie auch den Einsatz digitaler Plattformen für die Fachstellenarbeit gemacht werden.

Die Kernaufgaben der Fachstelle liegen im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Religionslehrpersonen und katechetisch Tätigen und umfassen die Beratung und Begleitung von diesen. Zudem bietet die Medienstelle diesen Personen die Möglichkeit, konkretes Material für den Unterricht und die Katechese auszuleihen und durch Beratung sinnvoll einzusetzen. Des Weiteren wurden kantonale und deutschschweizerische Entwicklungen von der Fachstelle massgeblich mitgestaltet und ausserdem fachwissenschaftliche und fachdidaktische Publikationen verfasst.

2. Personal der Fachstelle Bildung-Katechese-Medien BKM

Dr. Guido Estermann, Fachstellenleitung und Ressort Projekte
Conny Weyermann, Ressort Weiterbildung und Kommunikation
Martina Schneider, Ressort Mediothek

3. Statistik über Religionslehrpersonen im Kanton Zug

Während des Schuljahres 2020/2021 haben insgesamt 91 Katechetinnen und Katecheten schulischen Religionsunterricht in den Zyklen 1 bis 3 erteilt. Dies entspricht 21,5 Vollzeitstellen. Nicht darin enthalten sind die verschiedenen Aufgaben der Katechetinnen und Katecheten in der pfarreilichen Katechese. Dieses Arbeitsfeld wird immer grösser, da die Aufgaben der Pfarreien zunehmend an Religionslehrpersonen übertragen werden. Die Ausbildung ModulAK nach ForModula bereitet die angehenden Katechetinnen und Katecheten entsprechend auf die Tätigkeit in der pfarreilichen Katechese vor.

Insgesamt zehn Verantwortliche für den Religionsunterricht und die Katechese leiten und begleiten die Katechetinnen und Katecheten in ihrer Tätigkeit.

4. Mediothek

Im Mai 2021 wurde das erste digitale Medienkaffee durchgeführt. Es dient dazu, neue Medien und mögliche Einsatzmöglichkeiten kurz vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Insgesamt haben vier Veranstaltungen stattgefunden, in Zukunft sind hybride Veranstaltungen geplant. Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach Anschauungsmaterial – speziell im Bereich Weltreligionen im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft – wurden weitere Materialkoffer zu den Themen Hinduismus, Buddhismus und heilige Schriften neu angeschafft. Ein Koffer, der ausgewähltes Material aller fünf Weltreligionen enthält, dessen Beschreibungen an die Primarschule angepasst sind, ist ebenfalls neu im Bestand. Diverse Teamspiele erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit, gerade zu Beginn oder am Ende des Schuljahres.

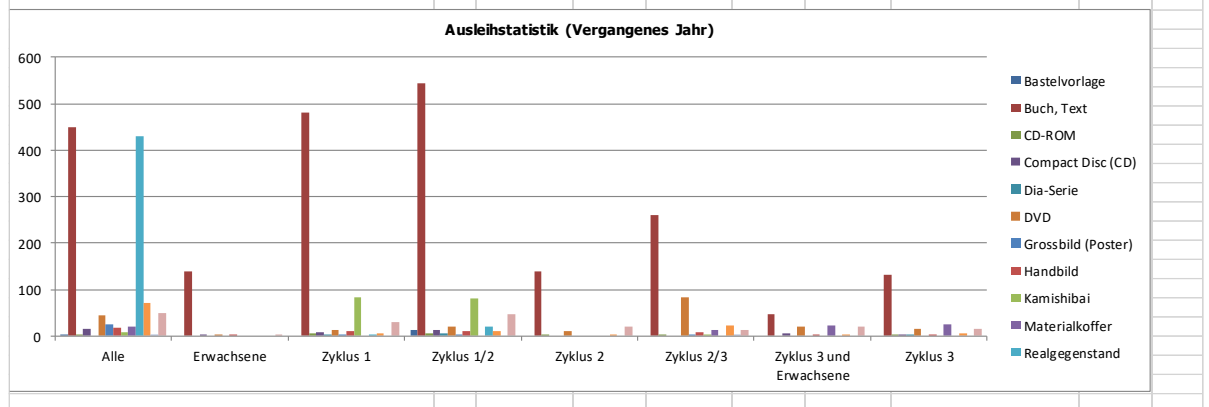
Im Bereich digitale Medien umfasst das Filmsortiment zum Downloaden oder Streamen rund 700 Filme und neu knapp 20 Kamishibai-Bildersets. Damit ist diese Erzählform auch für grössere Gruppen geeignet.

Die Vernetzungsarbeit mit einerseits den öffentlichen Zuger Bibliotheken und andererseits den kirchlichen Medienstellen (Verleihstellenforum) wurde weitergeführt. Erfreulich war, dass einige Treffen vor Ort stattfinden konnten. Die Teilnahme an Medienbörsen zum Kennenlernen neuer Filme war digital möglich.

Dank dem grossen Medienkasten vor dem Haus konnten alle Kundinnen und Kunden auch ohne Zertifikat weiterhin Medien zurückbringen und ausleihen und somit qualifizierte Unterrichtsmaterialien für die Vorbereitung nutzen.

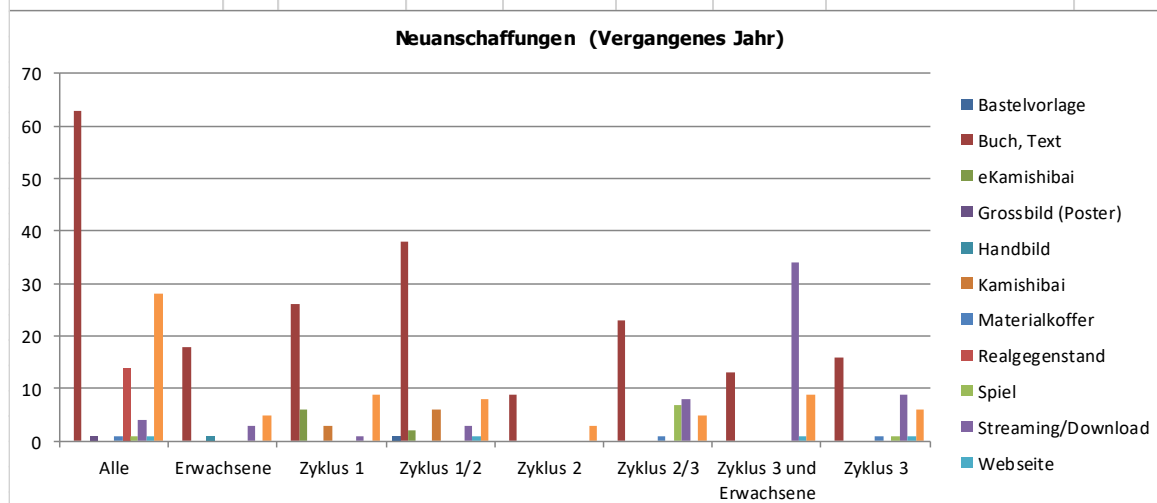
Ausleihstatistik 2021

	Alle	Erwachsene	Zyklus 1	Zyklus 1/2	Zyklus 2	Zyklus 2/3	Zyklus 3 und Erwachsene	Zyklus 3	Total
Bastelvorlage	1	0	0	14	0	0	0	0	15
Buch, Text	450	138	482	543	138	260	48	132	2191
CD-ROM	4	0	5	6	1	2	0	2	20
Compact Disc (CD)	16	2	7	14	0	0	5	3	47
Dia-Serie	0	0	1	5	0	0	0	2	8
DVD	45	2	14	19	10	84	19	16	209
Grossbild (Poster)	24	0	1	2	0	1	0	0	28
Handbild	18	4	11	11	0	7	2	4	57
Kamishibai	8	0	84	81	0	1	0	0	174
Materialkoffer	20	0	0	0	0	12	22	25	79
Realgegenstand	431	0	1	19	0	0	0	0	451
Spiel	70	0	5	10	1	23	1	5	115
USB Stick	2	0	0	0	0	1	0	0	3
Zeitschrift	50	3	30	46	19	13	20	16	197
Total	1139	149	641	770	169	404	117	205	3594



Neuanschaffungen 2021

	Alle	Erwachsene	Zyklus 1	Zyklus 1/2	Zyklus 2	Zyklus 2/3	Zyklus 3 und Erwachsene	Zyklus 3	Total
Bastelvorlage	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Buch, Text	63	18	26	38	9	23	13	16	206
eKamishibai	0	0	6	2	0	0	0	0	8
Grossbild (Poster)	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Handbild	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Kamishibai	0	0	3	6	0	0	0	0	9
Materialkoffer	1	0	0	0	0	1	0	1	3
Realgegenstand	14	0	0	0	0	0	0	0	14
Spiel	1	0	0	0	0	7	0	1	9
Streaming/Download	4	3	1	3	0	8	34	9	62
Webseite	1	0	0	1	0	0	1	1	4
Zeitschrift	28	5	9	8	3	5	9	6	73
Total	113	27	45	59	12	44	57	34	391



5. Weiterbildungen

Veranstaltungsübersicht 2021

Veranstaltung	Anzahl TN
Ökumenische Einführung Fastenopfer / Brot für alle	22
Minileiterkurs 1	8
Digitale Tools für kurzweilige Elternabende (2x)	32
Fokus Theologie	9
StuKo Zyklus 2 – Umgang mit AD(H)S-Kindern	22
Weiterbildung Primarstufe – Versöhnungswege	12
Weiterbildung Oberstufe – Pfarreiliche Katechese	9

Medienkaffee (4x)	10
Godly-Play-Kennenlerntag	8
Erstkommunionstreff – Zurück zu den Wurzeln	12
SuFi Frühling – Der Sturm	21
Medienpräsentation – Bibel kreativ	6
4 Tage Summer School	12
Spiritueller Schuljahreseinstieg – Auf See	27
StuKo Zyklus 3 – Digitale Werkzeuge im Unterricht	13
SuFi Herbst – SuFi Outdoor	8
ZKF – Spiritueller Abendspaziergang in Zug	6
Minileiterkurs 3 – Anlässe & Notfälle – abgesagt	0
Einführung neue Lehrpersonen	8
Firmtreff – Share Your Story	5
StuKo Zyklus 1 – Franz-Kett-Pädagogik	12
Marco Baumann – Gewaltfreie Kommunikation	10
Jahreskonferenz – Die Wahrheit hinter der Wirklichkeit	36
Minileiterkurs 2 – Spielpädagogik	8
Ungezwungener Austausch der Religionslehrpersonen	4
Gesamtzahl Teilnehmende an Weiterbildungen	320

Insgesamt 29 Veranstaltungen, davon 12 digital durchgeführt

Fokus Theologie

Im Februar fand zum zweiten Mal der Fokus Theologie statt. An zwei Tagen konnten die Teilnehmenden theologische Grundkenntnisse zu den Themen der Entwicklung des Christentums und der Frömmigkeitsgeschichte aufbauen. Ein besonderer Leckerbissen fand im Sommer statt: Erstmals fand die viertägige Summer School in Interlaken statt. Interessierte Religionslehrpersonen und katechetisch Tätige konnten sich dabei zu theologischen Themen (Glaubensbekenntnis, Sakramente und Auferstehung) entsprechendes Fachwissen aneignen. Neben den inhaltlichen Auseinandersetzungen standen auch praxisorientierte Umsetzungen im Zentrum wie auch gesellschaftliche Anlässe.

Summer School

In der ersten Schulferienwoche des Kantons Zug fand in Interlaken erstmals die viertägige Summer School unter der Leitung von Guido Estermann und Conny Weyermann statt. Im Kontext der Professionalisierung von Religionslehrpersonen und katechetisch Tätigen konnte im Bereich zur Förderung des professionellen Fachwissens ein entsprechendes Gefäss geschaffen werden. Inhaltlich gab es dabei vier Schwerpunkte. Am ersten Kurstag wurde der Fokus auf die theologische Entwicklung

des Auferstehungsglaubens gelegt. Am zweiten Kurstag stand die Entwicklung des Glaubensbekenntnisses im Kontext antiker und jüdischer Vorstellungen und politischer Prozesse im Zentrum. Am dritten Kurstag konnten die theologischen und anthropologischen Dimensionen des Sakramentenverständnisses erarbeitet werden und am vierten Tag standen theologische Leckerbissen auf dem Programm. Das Format der Summer School mit jeweils theologischen Inputs und Diskussionen am Vormittag sowie entsprechenden praxisorientierten Umsetzungen am Nachmittag stellte sich dabei als qualitativ hochwertige Form der Beschäftigung mit Theologie und Religionsunterricht dar.

6. Einbindung der Leitungspersonen

Im September trafen sich die Gemeindeleitungen, Pastoralraumverantwortlichen und Verantwortlichen für Religionsunterricht und Katechese zu einem Start-Workshop zur Umsetzung katechetischer Projekte in der Praxis. Ziel dabei war es, die Umsetzung des Lehrplans in Bezug auf den Leitbildsatz 1 «Katechese als Teil der Gesamtpastoral» des Leitbildes Katechese im Kulturwandel zu konkretisieren. Die veränderte plurale kirchliche Situation erfordert neue Wege in der Katechese. Im gegenseitigen Austausch konnten bereits bestehende Projekte vorgestellt werden, aber auch die Planung künftiger Projekte wurde angestossen.

Die gesamtkirchlich pastorale Entwicklung fordert nicht nur die Religionslehrpersonen und katechetisch Tätigen zu erweiterten pastoralen Innovationen auf, sondern auch die Leitungen der Pfarreien und Pastoralräume. Die zunehmende Entkirchlichung bringt Herausforderungen, die mit den bisherigen Strategien kaum mehr bearbeitet werden. Dabei sind Aspekte wie Heterogenität, theologische Begründungen von Kirche, Digitalisierung oder auch zunehmende Individualisierungen nur einige Aspekte, welche die Lösungen prägen werden. Im Sinne einer Content-Strategie müssen zukünftig pastorale Entwicklungen geplant und umgesetzt werden, entsprechend die Inhalte sich anpassen und verändern. Ein veränderter «pastoraler Habitus» muss geschaffen werden, damit die vielfältigen Bedürfnisse von Menschen überhaupt wahrgenommen werden können. Bisherige individuelle und strukturelle pastorale Konzeptionen müssen verlassen werden. Der Lehrplan LeRUKa bietet eine Möglichkeit, in diesem Sinne Entwicklungen zu begründen und sie auch anzustossen. Deshalb ist die Umsetzung des Lehrplans nicht einfache Sache der Religionslehrpersonen oder katechetisch Tätigen, sondern wird zur Aufgabe für Leitungsverantwortliche. Dieses Bewusstsein gilt es unter den Betroffenen weiter zu schärfen und für die konkrete Praxis umzusetzen.

7. Ausbildung

Die Ausbildung von neuen Religionslehrpersonen und katechetisch Tätigen ModulAK wird in Zusammenarbeit mit den Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden gemeinsam mit dem Kanton Zug angeboten. Die Ausbildung zur Katechetin mit Fachausweis nach ForModula konnte auch dieses Jahr wieder mit rund 20 Teilnehmenden starten. Die Ausbildung ModulAK ist modular aufgebaut und entspricht den gesamtschweizerischen Vorgaben des Ausbildungsgangs Katechet/-in mit Fachausweis

nach ForModula. Die beiden Theologiemodule legen dabei das fachwissenschaftliche Fundament mit entsprechendem Konzeptwissen für die Umsetzung des Lehrplans für Religionsunterricht und Katechese LeRUKa. Im religionspädagogischen Grundlagenmodul werden fachdidaktisches Wissen und Umsetzungsperspektiven aufgezeigt, welche in den entsprechenden Stufenmodulen konkretisiert und in der eigenen Praxis umgesetzt werden. Weitere Module bearbeiten pädagogisch-religionspsychologisches Wissen und fördern die Kompetenzen im Bereich der Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Kontext religionspädagogischer und katechetischer Arbeit. Die gesamte Ausbildungszeit beträgt rund 1100 Lernstunden.

Pflichtmodule

M2 Grundlagen Religionspädagogik	M3 Grundzüge biblische Theologie	M4 Grundlagen christlicher Existenz
M14 Liturgiegestaltung	M15 Spirituelle Prozesse begleiten	35 Leben und Arbeiten in der Kirche
M24 Katechetische Arbeit mit Erwachsenen		M36 Abschlussprüfung

Wahlpflichtmodule

M6 Katechese Zyklus 1	M8 Katechese Zyklus 2	M10 Katechese Zyklus 3
M18 Sakramentenhinführung II Versöhnung	M19 Sakramentenhinführung III Eucharistie	M20 Sakramentenhinführung IV Firmung
M17 Sakramentenhinführung I Taufe		

Wahlmodule

M12 Gemeindekatechese	M13 Heilpädagogischer Religionsunterricht	M22 Leitungsaufgaben im Katechesebereich
M23 Erwachsenenbildung	M29 Projekte mit Jugendlichen	M30 Persönlichkeitsbildung

(www.moduiak.ch)

8. Neukonzeption

Die Situation in den einzelnen Kantonen bezüglich der Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten im Nebenamt zeigt, dass die bestehende Ausbildungsstruktur nicht mehr den heutigen Bedürfnissen entspricht. So haben beispielsweise Zürich und Thurgau verkürzte Ausbildungsangebote umgesetzt. Diese Entwicklung führt nun dazu, dass die ForModula-Ausbildung reformiert werden muss. Eine entsprechende Projektgruppe, in der die Fachstelle Zug mitarbeitet, hat im Jahr 2021 begonnen, einen

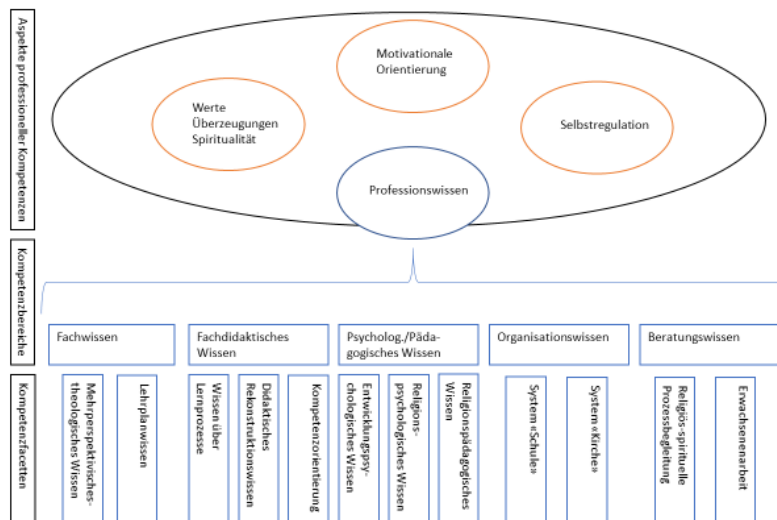
entsprechend revidierten Ausbildungsgang zu konzipieren. Grundsätzlich soll dabei die Qualität der Ausbildung gewahrt bleiben, es sollen jedoch die veränderten Bedürfnisse aufgenommen werden. Es zeigt sich, dass der neue Ausbildungsgang in zwei Phasen konzipiert wird. Nach einer Grundausbildung folgt die Vertiefung. Der Fachausweis ForModula wird am Ende der Vertiefung ausgestellt, einzelne Kantone können jedoch für sich bereits nach der Grundausbildung die Lehrberechtigung ausstellen.

Die Entwicklung des neuen Ausbildungsgangs soll auf der Grundlage eines evidenzbasierten Professionsmodells umgesetzt werden. Die Professionskompetenzen umfassen Aspekte der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und religionspädagogisch-religionspsychologischen Elemente wie auch von System- und Beratungswissen. Daneben werden Kompetenzbereiche in Bezug auf Motivation, Werthaltungen, Spiritualität und Selbstregulation bearbeitet. Damit wird die Ausbildung kompetenzorientiert aufgebaut sein und erhält eine Anschlussfähigkeit auf weitere berufliche Entwicklungen im pastoralen Bereich.

Diese Entwicklung ist deshalb wichtig, weil damit der sich vermehrt verschärfende Personalmangel in der Kirche aufgefangen werden kann. Katechetisch Tätige werden zunehmend in pastoralen Bereichen eingesetzt werden und müssen deshalb entsprechende anschlussfähige Ausbildungsmöglichkeiten erhalten.

9. Lehrplanumsetzung

Nach der Einführung des Lehrplans für Religionsunterricht und Katechese LeRUKa vor zwei Jahren befindet dieser sich nun in der Umsetzungsphase. Dabei werden Teams vor Ort begleitet. Die Ausrichtung des Lehrplans zielt einerseits auf den kompetenzorientierten Religionsunterricht und andererseits auf die Weiterentwicklung der kirchlichen Katechese ab. Die Umsetzungsphase des Lehrplans ist dabei gekoppelt an ein Professionsverständnis, das aus der Unterrichtsforschung bekannt ist. Das COACTIV-Modell von Kunert-Baumert dient dabei als Modellgrundlage des Professionsverständnisses, das für die Religionspädagogik und Katechetik erweitert und adaptiert wurde. Die Grundidee bezüglich der Umsetzung ist dabei, dass Lehrplanausrichtungen in engem Bezug zu Professionskompetenzen von Unterrichtenden stehen. Die entsprechenden Lehrplankompetenzen werden dabei in Verbindung mit den Professionskompetenzen gesetzt und in entsprechenden Weiterbildungsstrukturen der Fachstelle BKM für Religionslehrpersonen und katechetisch Tätige erarbeitet, gestärkt und vertieft.



(Aus: Estermann, G. [2020]. Professionalität der Religionslehrpersonen und katechetisch Tätigen durch «Inspiration» des COACTIV-Modells. Fachzentrum des Religionspädagogischen Instituts der Universität Luzern. www.relig.ch)

10. Kommissionsarbeiten

10.1 Öfaru

Die Ökumenische Kommission für Religionsunterricht des Kantons Zug Öfaru traf sich zu vier Sitzungen. Dabei standen verschiedene Themen im Zentrum. Das Abmeldeverfahren für den Religionsunterricht wurde dahingehend vereinfacht, dass die Mitteilungen über abgemeldete Schülerinnen und Schüler nicht mehr ans Rektorat gehen, sondern direkt an die Pfarreleitungen.

Ein grosser Diskussionspunkt im vergangenen Jahr war die kantonale Einführung des ökumenischen Religionsunterrichts. Die Öfaru hat grundsätzlich beschlossen, dass der Religionsunterricht zukünftig ökumenisch umgesetzt werden soll. In welcher Art und mit welchen Modellen dies geschieht, wird im Jahr 2022 geplant. Bereits jetzt bestünde vonseiten des Lehrplans die entsprechende Grundlage, nur wird in vielen Pfarreien aus verschiedenen lokalen Gründen ein ökumenischer Unterricht noch nicht praktiziert. Die Öfaru ist bestrebt, den Prozess des ökumenischen Unterrichts vor Ort zu unterstützen. Katholischerseits besteht dabei die Schwierigkeit, dass die Entscheidungskompetenz bei den Pfarreleitungen respektive Pastoralraumleitungen liegt. Es ist deshalb wichtig, dass diese Leitungspersonen den Wert und die Notwendigkeit erkennen und den Prozess durch ihre Entscheidungen unterstützen. Hier braucht es sicherlich noch Bewusstseinsbildung.

Neu in der Öfaru ist katholischerseits die neue Bistumsvertreterin Dr. Brigitte Glur-Schüpfer. Das Präsidium für die Jahre 2021 und 2022 wird von reformierter Seite übernommen.

Mitglieder der Ökumenischen Fachkommission für Religionsunterricht Öfaru 2021

10.2 Katechetische Kommission

Die Katechetische Kommission traf sich zweimal im Berichtsjahr. Im Zentrum stand dabei die Formulierung der Aufgabenbereiche für Verantwortliche für Religionsunterricht und Katechese, welche in den Pfarreien und Pastoralräumen als Funktion bereits existieren. Aufgrund der veränderten pastoralen und schulischen Kontexte werden die Aufgaben der zukünftigen «Verantwortlichen für Religionsunterricht und Katechese» (ehemals Religionsverantwortliche) beschrieben. Die Aufgabenfelder mit ihren Bereichen sollen die Basis für entsprechende Kompetenzen, Pflichtenhefte und Anstellungsbedingungen sein. Die entsprechenden Anstellungsverträge sind Sache der Kirchgemeinden in Absprache mit den Pastoralraumleitungen/Pfarreileitungen.

Im Jahr 2021 trat die Präsidentin Irmgard Hauser zurück. Die Nachfolge konnte mit Rainer Uster, Religionspädagoge, Unterägeri, neu besetzt werden.

Mitglieder der Katechetischen Kommission 2021

Präsident und Vertretung Lernzyklus 3

Rainer Uster,
Religionspädagoge, Unterägeri

Vertretung Pastoralraumleitungen

Michèle Adam Schwartz, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin Zugersee Südwest

Vertretung Lernzyklus 1 (2./3. Klasse)

Felix Lüthy
Religionspädagoge KIL

Vertretung Lernzyklus 2 (4.–6. Klasse)

Irene Jund-Fischer
Katechetin

Vertretung Religionslehrperson mit einer Anstellung von weniger als 50 %

Michaela Otypka
Katechetin

Leiter Arbeitsstelle BKM Bildung-Katechese-Medien (von Amtes wegen)

Guido Estermann, Dr. theol.
Leiter BKM

10.3 Stufendelegationen

Zyklus 1:

Nicoleta Balint, St. Michael Zug
Cristina Tomasulo, Oberägeri

Zyklus 2:

Dominik Reding, Oberwil und St. Michael Zug
Bis Februar 2021 Silvia Pfyffer, seither Olivia Zeier, Baar

Zyklus 3:

Robert Habijan, Cham
Bis Sommer 2021 Irmgard Hauser, Neuheim Menzingen, seither Carla Omlin, Cham

10.4 Jahreskonferenz

Im November fand die zweijährlich stattfindende ökumenische Jahreskonferenz aller Religionslehrpersonen im Kanton Zug zum Thema «Die Wahrheit hinter der Wirklichkeit» statt. Professor Dr. theol. Thomas Schlag aus Zürich referierte am Vormittag zur Wahrheitsfrage. Im Blick auf Religion muss nach Wahrheit aus der Perspektive der eigenen Erfahrungen sowie des eigenen Glaubens und Fürwahrhaltens gefragt werden. Dies in der Auseinandersetzung mit überlieferten religiösen Wahrheitsansprüchen und Wahrheitstraditionen.

Am Nachmittag konnten die Katechetinnen und Katecheten verschiedene Ateliers besuchen.

- Christian Raschle, Alt-Stadtarchivar, Zug führte die interessierten Teilnehmenden zu sakralen Perlen im Zuger Stadtbild, wo er zu Wahrheit und Mythen erzählte.
- Moni Egger, Theologin und Dozentin für Bibelhebräisch, Thalwil, erarbeitete Impulse zur konkreten Umsetzung der Wahrheitsfrage im Zyklus 1/2.
- Thomas Schlag, Theologe, Professor für praktische Theologie, Zürich, gab Impulse zur konkreten Umsetzung der Wahrheitsfrage im Zyklus 2/3.
- Conny Weyermann, stv. Leiterin Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien, Baar, analysierte mit den Teilnehmenden Wahrheiten und Interpretationen im Film «Die Hütte».

Die Teilnehmenden dieser ökumenischen Jahreskonferenz konnten so ihr eigenes theologisches Wissen vertiefen und verschiedene konkrete Umsetzungsmöglichkeiten der Wahrheitsfrage für ihren Religionsunterricht kennenlernen.

10.5 Diözesane Katechetische Kommission

Die Diözesane katechetische Kommission traf sich zu zwei Sitzungen. Dabei wurden erste Diskussionen über die zukünftige Ausbildung von katechetisch Tätigen geführt. Grundsätzlich ist erkannt, dass mit der Ausbildung zur Katechetin bzw. zum Katecheten im Nebenamt eine Anschlussfähigkeit zu weiteren

Ausbildungsgängen für die pastorale Arbeit in den Pfarreien gegeben sein muss. Entsprechende Vorarbeiten konnten ausgeführt werden und in den schweizerischen Kommissionen eingebracht werden.

10.6 Netzwerk Katechese

Im Rahmen des Netzwerks Katechese konnte die Fachstelle Zug einen grundlegenden Beitrag zur Frage nach der ausserschulischen Katechese leisten. Mit der Konzeption der «Differenzierten Katechese» wird ein Modell zur Umsetzung von ausserschulischen katechetischen Programmen dargestellt. Dabei steht im Zentrum, dass die Kirche ihren Bildungs- und Sozialisationsauftrag im Rahmen der Pfarrei bzw. des Pastoralraums umsetzt und der schulische Religionsunterricht als Vermittlung von Glaubenswissen, ohne Sozialisationsabsichten, verstanden wird. Das Konzept einer «Differenzierten Katechese» nimmt dabei die Heterogenität der Situation auf und bietet entsprechende katechetische Programme an. Die Wählbarkeit und Freiwilligkeit bilden dabei die Grundlage für die Entwicklung einzelner Programme. In Bezug auf die Sakramentenkatechese steht das entsprechende sakramental verfasste Fest im Mittelpunkt und die Vorbereitung und Vertiefung dazu ist modular, freiwillig und mit entsprechender Wählbarkeit von Programmpunkten gedacht.

Die Grundidee der «Differenzierten Katechese» kann als Antwort auf die veränderten gesellschaftlich-religiösen Voraussetzungen verstanden werden. Das Modell soll die einzelnen Verantwortlichen in den Pfarreien und Pastoralräumen anregen, ihre entsprechenden katechetischen Programme in einer erweiterten Sichtweise zu prüfen und allenfalls auch zu verändern respektive anzupassen.

11. Publikationen

Estermann, G. (2021). Die Entwicklung der religiösen Bildung im Kontext von Schule und Kirche in der Zentralschweiz. Goldau. <https://blog.phsz.ch/guido-estermann/blog/>

Arnold, J.; Estermann, G.; Kühnis, J.; Longhitano, M. & Nydegger, J. (2021). Lernen mit Perspektive(n). In: Breitenmoser, P. (et al.): Natur. Mensch. Gesellschaft. Standortbestimmungen zu den sachunterrichtsdidaktischen Studiengängen der Schweiz. Kinder. Sachen. Welten. Bd. 13. Baltmannsweiler. S. 97–110

Estermann, Guido (2021). Gutes Tun und rechtes Handeln. SKZ Jg. 189. Nr. 22. Luzern. S. 536–537

Estermann, G. (2021). Spiritualität im Religionsunterricht. SKZ. Jg. 189. Nr. 14. Luzern. S. 322f.

Estermann, G.; Nydegger, J. & Arnold, J. (2021). Politische Bildung für die Volksschule. Mehr als klassischer Staatskundeunterricht. Schule & Bildung. Mitteilungsblatt der Bildungsbehörden. 90. Jg. Nr. 2. Schwyz. S. 86f.

Estermann, G. (2021). Katechese als Möglichkeit der Glaubensvermittlung – Differenzierte Katechese. Fachzentrum des Religionspädagogischen Instituts der Universität Luzern. www.reli.ch

Baar, 4. März 2022